



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem
Forschungs- und Nachwuchsbereich
des ZeBUSS**

Inhalt

[Aktuelle Ausschreibungen](#)

[Nachwuchsförderung](#)

[Sonstiges](#)

[ZeBUSS Veranstaltungen](#)

Aktuelle Ausschreibungen

DFG-GAČR Cooperation: Possibility for Joint German-Czech Research Projects. Funding Period 2021–2023. On the basis of their long standing cooperation and the respective Memorandum of Understanding the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Czech Science Foundation (GAČR) have opened the possibility for funding of joint German-Czech projects in all areas of basic research for the period of 2021–2023. Collaborations of research teams from both countries are invited to submit joint proposals. These joint proposals have to be based on a close interaction between the German and Czech research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners. Proposals without strong interaction between the partners should be submitted as separate proposals in the standard funding schemes of DFG and GAČR. In accordance with the full proposal target date of GAČR proposals to the DFG should be submitted not later than **7 April 2020**. The next call for the funding period of 2022–2024 is foreseen for the beginning of 2021.

Joint Project Description Template:

www.dfg.de/download/pdf/foerderung/internationales/template_dfg_gacr_call_2020.rtf

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_02/index.html

BMBF: Studienerfolg und Studienabbruch II. Das BMBF fördert Forschung über „Studienerfolg und Studienabbruch II“. Themencluster und mögliche Fragestellungen:

- a) Studienerfolg/-abbruch in digitalen Studienformaten
- b) International vergleichende Forschungsvorhaben zum Studienerfolg/-abbruch
- c) Präventions- und Interventionsmaßnahmen im Studium zur Reduzierung des Studienabbruchs
- d) Nicht-monetäre Bildungserträge bei Studienabbruch
- e) Anschlussförderung:

In der derzeitigen Förderaktivität „Forschung zu Studienerfolg und Studienabbruch“ werden ausgewählte Vorhaben zu den Themenfeldern

- Wirksamkeit bestehender Ansätze und Verfahren zur Sicherung des Studienerfolgs,
- Kosten des Studienabbruchs sowie
- Ursachen, Umfang und Folgen des Studienabbruchs

gefördert. Diese Projekte können – unabhängig von den hier genannten Themenfeldern A bis D – einen Projektvorschlag für ein Anschlussvorhaben einreichen. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **13. März 2020** vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2776.html>

BMBF: Ideenwettbewerb für innovative analoge und digitale Partizipationsformate und –technologien. Das BMBF fördert Projekte zum Thema „Ideenwettbewerb für innovative analoge und digitale Partizipationsformate und -technologien“. Das BMBF prüft, im Jahr 2022 eine groß angelegte Partizipationsinitiative durchzuführen. Die Idee ist, Bürgerinnen und Bürger aufzufordern, Fragen zu wissenschaftlichen Themen an die Forschung zu formulieren. Basierend auf diesen Fragen kann ein breit angelegter partizipativer Prozess zu den Zielen und Potentialen von Wissenschaft und Forschung angestoßen werden. Ziel dieser Partizipationsinitiative ist es, Kommunikation über Wissenschaft noch mehr in die Breite zu tragen (Wissenschaftskommunikation), den direkten Austausch zwischen Forschung und Gesellschaft zu stärken (Partizipationsansatz) und einen Ideenpool für die Wissenschaft und die Wissenschaftspolitik zu schaffen (Crowd Sourcing). Die vorliegende Richtlinie des BMBF für einen Ideenwettbewerb soll der Vorbereitung einer solchen Maßnahme dienen sowie zur allgemeinen Konzeptentwicklung im Kontext partizipativer Maßnahmen im Bereich Wissenschaft und Forschung beitragen. Kategorien:

- Analoge und digitale Formate der Bürgeransprache und des Einsammelns der Bürgerfragen
- Auswertung und Visualisierung der Fragen der Bürgerinnen und Bürger
- Analoge und digitale Formate zur Rückbindung und Verwertung

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **18. Februar 2020** vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2767.html>

BMBF: Handwerk 4.0: digital und innovativ. Das BMBF fördert den Forschungsschwerpunkt „Handwerk 4.0: digital und innovativ“ im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungs-Programms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“. Die angestrebten Lösungen müssen mit ihrer Innovation deutlich über den derzeitigen Stand der Technik hinausgehen und sollen neuartige oder signifikant verbesserte Handwerks-Dienstleistungen ermöglichen, die wirtschaftlich, nachhaltig und effizient erbracht werden können. Die Komplexität der Lösungen soll an die Erfordernisse typischer Handwerksbetriebe angepasst sein. Dabei soll mindestens einer der folgenden drei Themenbereiche adressiert werden:

a. Innovative Werkzeuge

- Physische Systeme zur Unterstützung der Mitarbeiter bei körperlichen Arbeiten; z. B. Robotik, Exo-Skelette
- Neue ergonomische, skalierbare Softwarewerkzeuge und/oder Methoden zur Entlastung der Mitarbeiter durch bedarfsgerechte Bereitstellung von Informationen; z. B. Wissensmanagementsysteme, AR/VR Unterstützung

b. Neugestaltete Kundenbeziehungen, Geschäfts- und Plattformmodelle

- Neue Ansätze in den Kundenbeziehungen; z. B. Nutzung neuer Medien für Beratung und Marketing sowie erweiterte/neue Konzepte der Co-Kreation und Co-Produktion

- Neue Geschäftsmodelle; z. B. durch Digitalisierung (Smart Home, Ambient Assisted Living), durch Nutzung von Kunden- und Objektdaten, neue Wartungsmodelle oder Big Data

c. Digitalisierung von Wertschöpfungsketten

- Zusammenarbeit in Wertschöpfungsnetzwerken; z. B. Koordination von unterschiedlichen Gewerken, Effizienzsteigerungen durch optimierte Abläufe, Erbringung von Dienstleistungsbündeln, Cloud-Dienste, Hard- und Software-Sharing, Plattformen
- Organisation und Individualisierung von Wertschöpfungsprozessen aus der Sicht des Kundennutzens

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **4. Mai 2020**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2794.html>

BMEL: Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen. Das BMEL fördert Forschungsvorhaben zum Thema „Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE). Gegenstand der Bekanntmachung ist eine Bestandsaufnahme und Analyse der Entwicklung der ländlichen „Ehrenamts- und Engagementlandschaft“, insbesondere der Rahmenbedingungen, Strukturen und Organisationsformen, Veränderungen und Wirkungen von ehrenamtlichem und bürgerschaftlichem Engagement in ländlichen Regionen. Ziel ist es, neue Erkenntnisse für die Praxis der ländlichen Entwicklung zu gewinnen, insbesondere auch für die Politikgestaltung des BMEL. Dementsprechend wird erwartet, dass im Ergebnis jedes Forschungsvorhabens auch konkrete, praxisnahe Handlungsempfehlungen zur Sicherung der Ehrenamts- und Engagementstrukturen als Beitrag zu attraktiven ländlichen Räumen erarbeitet werden. Das Auswahlverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **31. März 2020**.

https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=q2SE1rO4X3bgf5NdkD1

VolkswagenStiftung: Originalitätsverdacht? Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften. Die Stiftung möchte mit diesem Angebot Geistes- und Kulturwissenschaftler/innen ermutigen, Vorhaben mit erkenntnisgewinnender Originalität zu entwickeln. Gefördert wird eine erste Exploration der Forschungs idee. Die Initiative besteht aus zwei Förderlinien:

- **Förderlinie 1 "Komm! ins Offene...":** Die Förderlinie bietet der einzelnen Forscherpersönlichkeit die Möglichkeit, ein Thema explorierend zu bearbeiten und in einem Essay darzulegen (bis zu 100.000 EUR, max. 1 Jahr).
- **Förderlinie 2 "Konstellationen":** Das Angebot wendet sich an Projektteams mit bis zu 4 Antragstellerinnen und Antragstellern, die sich gemeinsam einer neuen Forschungs idee widmen, deren

Tragfähigkeit in einer Explorationsphase erkunden und in einem gemeinsamen Text veröffentlichen wollen (bis zu 200.000 EUR, max. 1½ Jahre).

Stichtag für die Einreichung ist der **17.03.2020**.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/originalit%C3%A4tsverdacht-neue-optionen-f%C3%BCr-die-geistes-und-kulturwissenschaften>

Nachwuchsförderung

Fulbright-Doktorandenstipendien für USA. Das Doktorandenprogramm der Fulbright-Kommission bietet Stipendien für vier- bis neunmonatige Forschungsaufenthalte junger deutscher Nachwuchswissenschaftler/innen in den USA, die in direktem Zusammenhang mit einer bereits begonnenen akademischen Dissertation stehen. Bewerben können sich Nachwuchswissenschaftler/innen, die am Beginn ihrer Promotion stehen. Nach Abschluss des Stipendiaufenthalts führen sie die Promotion an ihrer Heimathochschule zu Ende. Mit Ausnahme der medizinischen Studienfächer steht die Förderung den Promovenden aller Fachbereiche offen. Bewerbungstermine:

- 1. April 2020 für einen Aufenthaltsbeginn ab November 2020
- 1. Oktober 2020 für einen Aufenthaltsbeginn ab Mai 2021

<https://www.fulbright.de/programs-for-germans/nachwuchswissenschaftler-innen-und-hochschullehrer-innen/doktorandenprogramm>

Promotionsstipendien der Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Das Studienförderwerk Klaus Murmann der Stiftung der Deutschen Wirtschaft vergibt Studien- und Promotionsstipendien. Bewerbungsschlussstermine: Promotionsstipendien: **10. März 2020 und 10. August 2020**

<https://www.sdw.org/das-bieten-wir/fuer-studierende/studienfoerderwerk-klaus-murmann/ueberblick.html>

Sonstiges

Körber Stiftung: Deutscher Studienpreis 2020. Die Körber-Stiftung schreibt den Deutschen Studienpreis 2020 aus. Der Wettbewerb richtet sich an Promovierte aller Fachrichtungen, die im Jahr 2019 eine exzellente Dissertation von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung vorgelegt haben. Einsendeschluss für die aktuelle Ausschreibung ist der **1. März 2020**.

<https://www.koerber-stiftung.de/deutscher-studienpreis>

DFG: Geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: DFG möchte weiterhin Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet seit Dezember 2015 Förderoptionen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die aus ihren Heimatländern geflohen sind. Hierdurch konnten bisher vor allem geflohene Forscherinnen und Forscher in der Promotions- und Postdocphase unterstützt werden, indem sie in bereits laufende Projekte eingebunden wurden. Auch weiterhin möchte die DFG die Integration geflohener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in das deutsche Wissenschaftssystem erleichtern. Sie ermuntert dazu, qualifizierte Personen mit Fluchthintergrund auf allen wissenschaftlichen Karrierestufen in den von der DFG geförderten Forschungsprojekten anzustellen. Es können Personen gefördert werden, die einen aufenthaltsrechtlichen Status im Kontext eines Asylverfahrens haben, aus dem eine anerkannte Gefährdung hervorgeht.

Grundsätzlich ist es in allen Förderprogrammen der DFG möglich, geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit den bewilligten Mitteln zu finanzieren, ohne dass es einer gesonderten Beantragung bei der DFG bedarf. Beispielsweise können Geflüchtete mit einem Bachelor- oder vergleichbaren Abschluss ein Qualifizierungsstipendium für eine spätere Promotion in einem Graduiertenkolleg erhalten oder direkt in das Kolleg aufgenommen werden. Außerdem ist es in bestimmten DFG-Förderprogrammen (Sachbeihilfe, Schwerpunktprogramme, Forschungsgruppen, Klinische Forschungsgruppen, Kolleg-Forschungsgruppen, Graduiertenkollegs) möglich, Zusatzanträge zu stellen, um qualifizierte geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Die Zusatzanträge können auf alle Mittel gerichtet sein, die eine Einbindung der Betroffenen in das Projekt ermöglichen, insbesondere Gästemittel und Personalmittel. Für die Einbindung von wissenschaftlich ausgewiesenen Personen eignet sich darüber hinaus vor allem das Mercator-Modul; mit ihm können zum einen Aufenthalts- und Reisekosten und zum anderen eine Vergütung gewährt werden, deren Höhe sich wie bei den Gästemitteln nach der wissenschaftlichen Qualifikation richtet.

Zusatzanträge können **jederzeit formlos** gestellt werden und sollten den Umfang von fünf Seiten (ohne Lebenslauf und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_04/index.html

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur: Sonderförderprogramm „30 Jahre deutsche Einheit“. Aus Anlass des 30. Jahrestags der deutschen Einheit schreibt die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im Rahmen ihres Schwerpunkts #RevolutionTransformation für das Jahr 2020 ein Veranstaltungsförderprogramm aus.

Bis zum **02.03.2020** können Anträge auf Förderung öffentlicher Veranstaltungen, Tagungen und Weiterbildungen bis zu einer Höhe von 10.000 Euro gestellt werden, die im 2. Halbjahr 2020 stattfinden.

<https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/sonderfoerderprogramm-%8430-jahre-deutsche-einheit-quot;-7291.html>

ZeBUSS Veranstaltungen

Frühjahrssemester 2020

ZeBUSS FREI-SCHREIB-RAUM | RIG 501



**ZeBUSS
FREI-SCHREIB-RAUM**

✓ 25.03.2020
✓ 22.04.2020
✓ 20.05.2020
✓ 17.06.2020

jeweils 13-14 Uhr (s.t.) in RIG 501

Im Frühjahrssemester 2020 findet am ZeBUSS wieder ein FREI-SCHREIB-RAUM statt. Der FREI-SCHREIB-RAUM versteht sich als ein Ort für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der EUF, die mehr über ihre eigenen Schreibprozesse erfahren und über das Schreiben reflektieren möchten. Im Zentrum unserer Treffen steht gemeinsam, in einer anderen Umgebung, nicht funktional zu schreiben und mit Formen des Schreibens sowie mit Methoden der Textproduktion zu experimentieren. Dafür nehmen wir uns an den o.d. Tagen eine Stunde Zeit.

ZIELGRUPPE
Alle interessierten Wissenschaftler*innen an der EUF. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen:
www.uni-flensburg.de/zebus/veranstaltungen

Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

Europa-Universität
Flensburg

Im Frühjahrssemester 2020 findet am ZeBUSS an vier Terminen wieder ein **FREI-SCHREIB-RAUM** statt. Der FREI-SCHREIB-RAUM versteht sich als ein Ort für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der EUF, die mehr über ihre eigenen Schreibprozesse erfahren und über das Schreiben reflektieren möchten. Jedes Treffen beginnt mit einem freien Schreibprozess, gefolgt von einem Input, der die Herausforderungen des Schreibens beleuchtet. Im Zentrum der Treffen steht gemeinsam, in einer anderen Umgebung, nicht funktional zu schreiben und mit Formen des Schreibens sowie mit Methoden der Textproduktion zu experimentieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine jeweils von 13 - 14 Uhr (s.t.) in RIG 501:

- 25.03.2020
- 22.04.2020
- 20.05.2020
- 17.06.2020

Kontakt: **Johanna Geßner** (johanna.gessner@uni-flensburg.de)

Arbeitstagung "Bildung" - Ideologie? Imagerie? Empirische pädagogische Kategorie? | 14.05. - 15.05.2020

Arbeitstagung zur Pflege der Erforschung des empirischen und theoretischen Gehalts von "Bildung" im Hinblick auf dessen Bedeutung für die (Un-)Möglichkeiten professionellen Lehrerhandelns in der Institution Schule.

Divergenzen in der professionalisierungstheoretisch relevanten Frage, worin das Wesentliche des Lehrberufs bestehe, bzw. daraus folgend, was Lehrerbildung im Sinne eines strukturtheoretischen Verständnisses von Professionalisierung bedeute, lassen sich als solche der Deutung verstehen, was es mit dem "Bildungsauftrag" der "allgemeinbildenden" Schule auf sich habe. Motiv der Tagung ist es, die Bedeutungen von "Bildung" für den Professionalisierungsdiskurs weiter auszuloten. Dazu soll der systematischen Auseinandersetzung mit Konturen und Prämissen verschiedener Perspektiven qualitativer Forschung sowie

deren jeweiligen Konsequenzen für ein Verständnis von Schule und Unterricht auf Basis von Vorträgen und gemeinsamen Rekonstruktionen empirischen Materials Raum gegeben werden. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung:

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsfoerderung/arbeitsstagung-bildung/>